

Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern
Band: - (1930)
Heft: 4

Artikel: Umfang, Zusammensetzung und Sortenaufbau des bernischen Obstbaues : Ergebnisse der 3. bernischen Obstbaumzählung vom Mai 1928
Autor: Pauli, W.
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850373>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die vorliegende, dritte Obstbaumzählung des Kantons Bern umfasst auch die Bestände in den kleinen Privatgärten und unterscheidet sich damit in erheblicher Weise von der in Verbindung mit der eidgenössischen Betriebszählung vorgenommenen Obstbaumbestandsermittlung, welche nur die Bestände in den Landwirtschaftsbetrieben feststellte. Es liegt also eine Totalerhebung über den bernischen Obstbau vor.

Wir können konstatieren, dass alle mit der Erhebung betrauten Organe ihre Aufgaben mit Hingabe und grossem Pflichtbewusstsein erfüllten. Das gilt sowohl von den Baumbesitzern, wie besonders auch von den Gemeindeorganen und den Zählern. Ihnen, wie auch den Mitgliedern der vorberatenden Kommissionen, die das Programm und die Formulare ausarbeiteten, sprechen wir unseren besten Dank für ihre tatkräftige Unterstützung aus. Ihrer aller Mitarbeit ist es zu verdanken, dass die Zählung einen weitgehenden Einblick in den bernischen Obstbau ermöglichte.

Bei der Aufarbeitung der Materialien haben wir versucht, jene Fragen eingehend zu verfolgen, die ein betriebswirtschaftliches Interesse boten und eine Beurteilung der Entwicklungstendenzen ermöglicht. Bei der Verarbeitung hat besonders unser wissenschaftlicher Mitarbeiter lic. rer. pol. Anton Moser mitgewirkt. Die graphischen Darstellungen sind von Ingenieur R. Faesy gezeichnet worden.

BERN, im Mai 1930.

Statistisches Bureau des Kantons Bern,

Der Vorsteher

Prof. Dr. W. Pauli.